



Modul Gottesdienst 1

Jugendgottesdienst mit Konfis

Thema:

Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten einen eigenen Gottesdienst. In kleinen Gruppen werden die Elemente des Gottesdienstes vorbereitet. Dabei wird das Gottesdienstgeschehen erfahrbar gemacht.

Begründung/Einordnung:

Gottesdienste zu feiern, ist eine zentrale und wichtige Aufgabe aber auch eine Herausforderung, wenn es um die Gestaltung mit Jugendlichen geht. In jeder Gemeinde gibt es unterschiedliche Ausprägungen von Gottesdiensten. Im Beispiel hier wird der Gottesdienst an einem frei gewählten Termin gemeinsam von Jugendlichen mit der Gemeinde gefeiert. Konfirmand*innen können ihre eigenen Vorstellungen einbringen und erleben ihre Selbstwirksamkeit, wenn die eigenen Ideen umgesetzt werden.

Verortung/Ablauf:

Der Gottesdienst kann am Ende eines Themenblocks zum Abschluss stehen. Er kann auch als eigene Einheit genutzt werden. Sollte die Idee bestehen, eine Gruppe für die Gestaltung solcher Gottesdienste zu gewinnen, sollte er nicht am Ende der Konfi-Zeit gefeiert werden.

Beschreibung:

Die Vorbereitung des Gottesdienstes verteilt sich auf mehrere Termine und Treffen. Hier ein Beispiel für mögliche Schritte, die sich in einer Monheimer Gemeinde bewährt haben:

- a) Gemeinsam mit den Konfirmand*innen wird ein **Thema** für den Gottesdienst gesucht. Entweder überlegen die Konfis selbst ihre Themen und stellen diese zur Abstimmung oder die Leitung stellt verschiedene Themen zur Auswahl. Hier lassen sich also verschiedene Grade der Beteiligung wählen.
- b) Es ist möglich, eine **inhaltliche Vertiefung** gemeinsam mit den Konfirmand*innen vorzunehmen, um so den Inhalt des Gottesdienstes besser vorzubereiten. Der Gottesdienst kann auch am Ende eines Themenblockes stehen, so dass das Thema des Gottesdienstes klar ist.
- c) Steht schon ein Thema fest, können **Aspekte des Themas visualisiert** und im Raum verteilt werden. Sollte das Thema noch nicht so klar sein, können auch die **liturgischen Teile des Gottesdienstablaufes visualisiert** und im Raum verteilt werden. Gemeinsam mit den Konfirmand*innen werden die Teile besprochen und Unklarheiten geklärt. Die Jugendlichen werden gebeten, sich in Kleingruppen

Modul Gottesdienst 1 Jugendgottesdienst mit Konfis

aufzuteilen. In den Kleingruppen soll ein Gottesdienstablauf geplant werden. Wichtig ist beim Arbeitsauftrag, dass es erstmal kein richtig und falsch gibt und dass es erlaubt ist, groß zu denken und „außerhalb der Box“. Fragestellung kann hier sein: „Wie wolltest du schon immer mal einen Gottesdienst feiern?“ „Was muss ein Gottesdienst haben, damit er dir gefällt?“ Der Gottesdienstablauf soll von der Kleingruppe auf einem Plakat festgehalten werden.

- d) Im nächsten Schritt stellen die Kleingruppen ihre **Vorschläge im Plenum** vor. Leitung und andere Konfirmand*innen können Rückfragen stellen. Allerdings dürfen keine Bewertungen abgegeben werden. Mithilfe von Klebepunkten stimmen die Konfirmand*innen über die Vorschläge ab. Nach der Auswahl für einen Vorschlag ist die Rückfrage möglich, ob Elemente aus den anderen Vorschlägen für so gut befunden wurden, dass sie in den ausgewählten Vorschlag integriert werden sollen. Am Ende steht ein **Gottesdienstablauf** für einen Jugendgottesdienst.
- e) Für die einzelnen Punkte des Gottesdienstes finden sich nun Jugendliche, die in **Kleingruppen die einzelnen Teile vorbereiten**. Wichtig ist, jede*r soll beteiligt sein. Neben den Punkten im Ablauf gibt es auch Aufgaben wie Dekoration, Musik, Technik, Liedblattgestaltung, Moderation, Rahmenprogramm etc. Die Jugendlichen melden sich für die Aufgabe/n, die sie übernehmen wollen. In weiteren Terminen können die Jugendlichen ihre Punkte vorbereiten. Dabei hilft die Bereitstellung von Computern mit Internetzugang. Als Inspirationsquellen können Formulierungshilfen oder Vorschläge, wie man Punkte umsetzen könnte, genutzt werden.
- f) Der letzte Termin vor dem Gottesdienst sollte dort stattfinden, wo der Gottesdienst gefeiert wird. So kann der Ablauf noch einmal durchgegangen werden: Die **Generalprobe**. Konfirmand*innen können auch das Sprechen mit dem Mikrofon üben.
- g) Und dann: **Der Gottesdienst!**
- h) **Auswertung und Feedback:** Wie bei allen partizipativen Projekten ist es wichtig, einen Raum zum Feedback anzubieten. Dieses kann hier auf der Ebene der Planung und Durchführung mit den Konfis geschehen. Es kann auch die Gemeinde mit einbezogen werden und nach der internen Reflexion einen Austausch mit den Gemeindegliedern geben, so diese an dem Gottesdienst teilgenommen haben.

Material:

Plakate, Stifte, Klebepunkte, Computer mit Internetzugang, Bücher, Ausdruck, etc. als Inspirationsquellen, Bibel, Material zur Dekoration, etc.

Vertiefungen/Weiterarbeit/ Verknüpfungen:

In der Reflexion des Gottesdienstes ist es möglich abzufragen, ob einige Konfirmand*innen sich vorstellen können, noch einmal einen Jugendgottesdienst vorzubereiten. Ist dies der Fall, lässt sich eine Arbeitsgruppe gründen, die regelmäßig Gottesdienste von Jugendlichen für Jugendliche vorbereitet.

(Idee: Anna Hönig, Monheim)